

“Sind Gedichte denn überhaupt übersetzbar?”

Ein Seminar über die Herausforderungen und Strategien bei der Lyrik-Übersetzung

aus dem Deutschen ins Ukrainische

mit der ukrainischen Dichterin und Übersetzerin

Halyna Petrosanyak

11.11. und 16.11.2023

Für wen?

*Das Seminar richtet sich an ukrainische Studierende, die mindestens über ein **B1-Deutsch-Sprachniveau** verfügen und Interesse an Lyrik, insbesondere deutschen Gedichten und deren Übersetzung ins Ukrainische, mitbringen. Insgesamt können ca. 15 Personen teilnehmen.*

Programm

Tag 1: Samstag, 11.11.2023 (10:00 bis ca. 17:00 ukr. Zeit)

10:00-11:00 / Begrüßung und Einführung

12:00-13:00 / Theorie und Schwierigkeiten bei der Lyrik-Übersetzung

13:00-13:30 / Pause

13:30-16:00 / Gemeinsame Übersetzung und Interpretation zweier Gedichte (von Heinz Erhardt und Reiner Kunze) mittels unterschiedlicher Strategien

16:00-17:00 / Möglichkeit der Vorstellung eigener Gedichte auf Deutsch und deren Übersetzung ins Ukrainische

Tag 2: Donnerstag, 16.11.2023 (10:00 bis 13:00 ukr. Zeit)

10:00-11:00 / Besprechung der Hausaufgabe (wird noch mitgeteilt)

11:00-13:00 / Analyse und Vergleich dreier Übersetzungen eines Sonetts von Rainer Maria Rilke (Mykola Bazhan, Wassyl Stus, Halyna Petrosanyak)



Halyna Petrosanyak, geb. 1969 in den ukrainischen Karpaten, hat 1992 das Studium der Fächer Russisch und Deutsch an der pädagogischen Hochschule Iwano-Frankiwsk, Ukraine abgeschlossen. 2001 promovierte sie zum Thema *Besonderheiten der Poetik der künstlerischen Prosa von Joseph Roth*. Bis 2011 unterrichtete sie an einer ukrainischen Jura-Hochschule.

Autorin von fünf Lyrikbänden auf Ukrainisch. 2021 ist eine Gedichtsammlung *Exophonien* mit einem Vorwort von Ruth Schweikert auf Deutsch im Verlag *Gesunder Menschenversand* erschienen.

2007 – Hubert Burda Literaturpreis für osteuropäische Lyrik, 2010 – Ivan-Franko-Preis (Ivano-Frankivsk, Ukraine). Publikationen in den Zeitschriften *Manuskripte* und *Lichtungen*. Literaturstipendien von KulturKontakt Wien (2001), Villa Waldberta (2011) und Stadt Graz (2013), Übersetzerhaus Looren (2020).

Seit 2016 lebt Halyna Petrosanyak in der Schweiz. Sie übersetzt Prosa und Gedichte aus dem Deutschen ins Ukrainische, schreibt Gedichte und Prosa. 2019 ist eine Erzählungensammlung *Stör mich nicht beim Welttreden* und 2021 der erste Roman *«Вілла Анемона»* in der Ukraine erschienen. 2021 – Teilnahme an den Solothurner Literaturtagen (Rubrik Andere Landessprachen).

Letzte Übersetzungen aus dem Deutschen ins Ukrainische (Bücher):

1. Anatol Regnier. *Damals in Bolechow. Eine jüdische Odysse*. Auf Ukrainisch erschienen in: Discursus Verlag, Brustury, 2017.

2. Soma Morgenstern. *In einer anderen Zeit. Junge Jahre in Ostgalizien*. Auf Ukrainisch erschienen in: Verlag Knyha XXI, Tschernowitz, 2019.

3. Andre Kaminski. *Nächstes Jahr in Jerusalem*. Auf Ukrainisch erschienen in: Verlag Knyha XXI, Tschernowitz, 2021 (Mit der Unterstützung vom Übersetzerhaus Looren).

4. Rainer Maria Rilke. Die Sonette an Orpheus. Auf Ukrainisch erschienen in: Discursus Verlag, Brustury, 2022.

Anlass und Idee

In jeder Sprache kommt eine eigene Gedanken- und Vorstellungswelt zum Ausdruck. Ist es überhaupt möglich diese einzigartige Gedankenwelt adäquat in einer anderen Sprache wiederzugeben oder muss dieses Vorhaben ein schwer erreichbares Ideal bleiben?

Bei der literarischen Übersetzung bedarf es einer hohen Sprachkompetenz und Sprachsicherheit der Ausgangs- und Zielsprache mitsamt ihrer Nuancen wie Soziolekte, Regiolekte und der Kenntnis kultureller und gesellschaftlicher Kontexte.

Verglichen mit anderen literarischen Gattungen stellen insbesondere Gedichte die Übersetzer*innen vor ganz besondere Herausforderungen. *Gedichte sind ein verdichtetes Zusammenspiel aus Inhalt und Form. Wird nur der Inhalt übersetzt und die Form außer Acht gelassen, misslingt die Übersetzung unter Umständen, denn auch und insbesondere die Form kann sinnstiftendes Element der Lyrik sein. Mit welchen Strategien entscheidet der Übersetzer*in also, ob formale oder inhaltliche Verluste in Kauf genommen werden?*

*Weitere Herausforderungen stellen die Unübersetzbarkeit einiger Wörter, Metaphern oder Sprichwörter in die Zielsprache dar oder auch die Tatsache, dass Wörter in der Zielsprache länger oder kürzer sein können und hierdurch die Form der Übersetzung beeinflusst wird. Auch der Stil eines Autors*in ist häufig so einzigartig, dass er schwer übertragbar ist.*

Jede Übersetzung kann als Interpretation des Originals verstanden werden, verfällt auch der Übersetzer*in während des Prozesses der Übersetzung der Interpretation des Gelesenen, er kann gar nicht anders!

Diesen Herausforderungen widmet sich das für den 11. und 16. November geplante Online-Seminar, welches vom DAAD-Lektorat Winnyzja in Kooperation mit der ukrainischen Dichterin und Übersetzerin Halyna Petrosanyak konzipiert wurde. Das DAAD-Lektorat Winnyzja ist seit 2020 am Lehrstuhl für Germanistik (jetzt: Lehrstuhl für romanische und germanische Philologie und Weltliteratur) der Nationalen Wassyl-Stus-Universität Donezk angesiedelt.

Die Idee zum Seminar entstand im Anschluss an den im Winter 2022/2023 für ukrainische Studierende initiierten Gedichtewettbewerb "Dichten für die Ukraine". Der Wettbewerb umfasste das Schreiben eines eigenen Gedichtes sowie dessen Übersetzung in die jeweils andere Sprache (Deutsch oder Ukrainisch). Dabei war es den Teilnehmenden freigestellt, ob sie auf Deutsch oder Ukrainisch dichten und somit auch, in welche Sprache anschließend übersetzt wird. Die meisten Teilnehmenden, darunter Studierende aus Kyjiw, Lwiw, Czernowitz, Sumy, Luzk, Winnyzja, Schytomyr und Cherson, entschieden sich, auf Ukrainisch zu dichten und im Anschluss ins Deutsche zu übersetzen.

Mit den vielen, sehr unterschiedlichen Gedichten, die das Team aus Lehrstuhl und DAAD-Lektorin erreichten, standen wir nun vor der schwierigen Aufgabe, Empfehlungen für die Übersetzungen der Teilnehmenden auszusprechen. Konfrontiert mit der Komplexität der Übersetzungen und dem Gefühl, dass wir den sehr persönlichen Gedichten der Teilnehmenden nicht gänzlich gerecht werden konnten, entstand die Idee zum Seminar.

Nach dem Motto "Lessons Learnt" möchten wir uns im geplanten Seminar im November 2023 nun vorerst nur auf deutsche Gedichte und deren Übersetzung in die ukrainische Sprache konzentrieren. Die ukrainische Dichterin und Übersetzerin Halyna Petrosanyak wird durch Theoretisches und Schwierigkeiten bei der Lyrik-Übersetzung führen und mittels Beispiel-Übersetzungen, u.a. von Mykola Bazhan und Wassyl Stus, verschiedene Strategien bei der Übersetzung von Lyrik vorstellen. Gerne können im Rahmen des Seminars auch eigene verfasste Gedichte auf Deutsch präsentiert werden (kein Muss!), um gemeinsam Strategien für eine Übersetzung ins Ukrainische zu formulieren.

Teilnahme am Seminar

*Falls Sie am Seminar teilnehmen möchten, freuen wir uns über Ihre E-Mail an **I.scheid@hotmail.de**. Beschreiben Sie darin kurz Ihre Berührungspunkte mit Lyrik und der Übersetzung, teilen Sie uns auch mit über welche Deutschkenntnisse Sie verfügen, wo und was Sie studieren und in welchem Studienjahr Sie sich befinden.*

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung bis zum 30.10.2023.

Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Das DAAD-Lektorat Winnyzja der Nationalen Wassyl-Stus-Universität Donezk



GEFÖRDERT IM DAAD-LEKTORENPROGRAMM

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service